

LaserNews #3

SONDERAUSGABE ZUM 25-JÄHRIGEN FIRMENJUBILÄUM
DER LILA GMBH // NOVEMBER 2017



LASER INTEGRATION / LASER APPLIKATION

THEMEN IM FOKUS

SEITE 2: EDITORIAL // SEITE 3: DIE LILA GMBH GESTERN UND HEUTE // SEITEN 4 + 5: DIE LILA-STORY - PRÄZISIONSLASERN IN DER KEKSDOSE // SEITE 6: PARTNERSCHAFT MIT RJ LASERTECHNIK // SEITE 7: CO BAKKER IM PORTRÄT // SEITEN 8 - 10: LANGJÄHRIGE WEGBEGLEITER BERICHTEN // SEITEN 12 + 13: LIEFERANTEN UND PARTNER // SEITEN 14 + 15: DAS LILA-TEAM - IMMER AKTIV

DIE FASZINATION AN DER KRAFT DES LICHTS

... aber auch der Anspruch, hochwertige Dienstleistungen von Menschen für Menschen zu erbringen, gehört seit Beginn an zu den besonderen Kennzeichen von LILA. Da zu einer gelungenen Unternehmensleistung viele gehören, war es für uns ein besonderes Anliegen, zum Jubiläum alle zu würdigen, die in den zurückliegenden 25 Jahren zur Entwicklung und zum Erfolg von LILA beigetragen haben.

An erster Stelle seien natürlich unsere Kunden genannt, ohne die ein Fortbestehen überhaupt nicht möglich gewesen wäre. Mit vielen arbeiten wir schon seit vielen Jahren, mit manchen schon seit Beginn an zusammen. Über die Zeit sind enge menschliche Beziehungen entstanden, die zuweilen über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus reichen und über die Unternehmenszugehörigkeit hinaus andauern. So freuen wir uns besonders über die Statements von ehemaligen Funktionsträgern aus Kundenunternehmen, die darüber berichten, wie sie die Entwicklung von LILA erlebt haben.

Da keiner alles alleine kann, waren und sind wir auf zuverlässige Lieferanten angewiesen, die mit dazu beitragen, dass LILA zumeist termingerecht und umfassend liefern kann. Deshalb gebührt unseren Geschäftspartnern ein bevorzugter Platz in unserer Jubiläumsschrift, ebenso wie unseren langjährigen Dienstleistern, Geschäfts- und Kooperationspartnern.

Last but not least gilt der Dank der Geschäftsleitung allen Mitarbeitern, die das einlösen und umsetzen, was wir an Zielen formuliert und nach draußen versprochen haben.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich und wünsche uns allen für die Zukunft Erfolg und weiterhin eine angenehme und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Gundolf Vogel



SEIT DEM JAHR 2015 DAS
NEUE FIRMENDOMIZIL VON
LILA IM GEWERBEGEBIET
SEXAU



DIE LILA GMBH GESTERN UND HEUTE: VOM LASERPIONIER ZUM DIENSTLEISTER FÜR INTERNATIONALE HIGHTECH-UNTER- NEHMEN

Als zu Beginn der 1980er Jahre die Lasertechnik in der industriellen Bearbeitung Einzug hielt, waren die Erfahrungswerte gering, die Euphorie und Experimentierfreude dagegen groß. Inspiriert von den neuen technischen Bearbeitungsmöglichkeiten wurde LILA im Jahr 1990 als Einzelunternehmen und zwei Jahre später als GmbH gegründet.

AUS DER NISCHE ZUR INDUSTRIELLEN SERIENFERTIGUNG

Hochgradig interessiert an neuen Fertigungstechniken waren aber auch Industrieunternehmen aus der Feinmechanik, der Medizintechnik oder dem Maschinenbau. Denn sie suchten nach Möglichkei-



ten, ihre Produkte besser, schneller oder kostengünstiger herzustellen.

In Nischen- und neuen Märkten häufig zu beobachten finden Anbieter und Nachfrager durch „Mundpropaganda“ in kurzer Zeit zusammen. So war LILA schnell im Gespräch und im Geschäftskontakt mit namhaften Unternehmen.

LASERSCHWEISSEN ALS WEITERES LEISTUNGSANGEBOT

Stand in den Anfängen der Geschäftstätigkeit das Schneiden im Vordergrund, kamen in der Folge das Beschriften und anschließend das Schweißen als weitere Bearbeitungsverfahren hinzu. LILA gehört bis heute zu den Spezialisten für das Laserpräzisionsschweißen. Das Feinschweißen wird vorrangig bei metallischen Werkstoffen angewendet. In der Regel werden hierfür keine Zusatzmaterialien benötigt.

Die bei LILA durchgeführten Punkt- und Nahtschweißungen zeichnen sich durch besonders hohe Festigkeit, Rissfreiheit des Materials und Dichtheit aus. Überdies gewährleistet LILA ein verzugs- und porenfreies Verschweißen, da durch den

Laserstrahl eine exakt dosierte Wärme auf das zu verarbeitende Werkstück einwirkt.

KERAMIKBEARBEITUNG AUCH VON GROSSEN GEOMETRIEN MÖGLICH

Bei LILA werden nicht nur Metalle, sondern auch unterschiedlichste Keramikwerkstoffe bearbeitet. Bereits seit 20 Jahren werden bei LILA Keramikwerkstoffe mit dem Laser geschnitten und gebohrt. Materialstärken von 0,1 mm – 27 mm können bearbeitet werden.

Bei dicken Keramiken, insbesondere bei SiNi, sind wir führend. Auch die Bearbeitung großer Geometrien wird von LILA beherrscht. Eine anspruchsvolle Bearbeitung stellt beispielsweise das Einbringen von Bohrlöchern in einen zylindrischen Körper dar.

QUALITÄTSMANAGEMENT NACH ISO 9001 UND ISO 13485

Bereits seit einigen Jahren sind die Prozesse bei LILA nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 organisiert. Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein Qualitätsmanagement nach der Medizinnorm DIN

EN ISO 13485 implementiert und vom TÜV Südwest zertifiziert. Zwei medizintechnische Produkte wurden von der FDA für den Einsatz auf dem amerikanischen Markt registriert.

DURCH PROTOTYPING VOM MUSTERTEIL IN KÜRZESTER ZEIT ZUR SERIE

Trotz des Einsatzes von 3D-Konstruktion und Computersimulationen ist es meist notwendig, Prototypen- und Musterteile anzufertigen, bevor Produkte in die Serienfertigung gehen. LILA ist organisatorisch, maschinentechnisch und personell bestens dazu ausgestattet, Musterteile in kürzester Zeit zu wirtschaftlich interessanten Konditionen zu fertigen. Kunden können in der Regel in nur drei bis vier Tagen mit einer Lieferung rechnen.

Hauptgeschäft von LILA ist jedoch die Serienfertigung. Neben Klein- und Mittelserien ist LILA in der Lage, Großserien bis zu mehreren Tausend Stück termingerecht zu liefern.

GEWUSST WIE – ODER PRÄZISIONSLASERN IN DER KEKSDOSE

VIER LASER-PIONIERE VON DER LILA GMBH (V.L.N.R.: KARL KLEIN, GUNDOLF VOGEL, STEFAN SCHWEHR UND HELMUT SAUTER) UND LASERN IN DER KEKSDOSE (RECHTES BILD)

Wo keine Standards vorhanden sind, muss improvisiert werden. Diese Fähigkeit war in den Anfangsjahren bei LILA häufig gefragt. Einer, der es wissen muss, ist Helmut Sauter, das „Urgestein“ im Arbeiterteam der LILA GmbH. Die LaserNews haben sich im Rahmen eines Interviews auf Spurensuche begeben.

LaserNews: Herr Sauter, wann und wie sind Sie zu LILA gekommen?

Helmut Sauter: Der Kontakt kam über meinen Freund Jürgen Bohnert zustande. Jürgen war zusammen mit dem Firmengründer von LILA, Karl Klein, maßgeblich an der Renovierung der Geschäftsräume und dem Aufbau der ersten Laseranlagen beteiligt. Durch meine CNC-Kenntnisse und Erfahrungen im Dreh- und Fräsbereich kam ich immer wieder zu LILA, wenn es darum ging, Spannvorrichtungen zu bauen oder Programme für die Lasersteuerungen zu erstellen.

Als Jürgens Stelle wegen dessen Studienbeginns frei wurde, habe ich im Oktober 1993 als Ganztagskraft angefangen. Wir waren zu dieser Zeit zu dritt: Karl Klein, ein weiterer Mitarbeiter für drei Tage die Woche und ich.

LaserNews: Welche Qualifikation musste man denn damals für ein so innovatives „Start-up“ mitbringen?

Helmut Sauter: Von der Lasertechnik jedenfalls hatte ich anfangs keine Ahnung. Ich bin gelernter Werkzeugmacher und Experte für CNC-Technik, CAD und Mechanik. Das waren und sind bis heute meine Arbeitsschwerpunkte bei LILA. Das Laser-Know-how habe ich mir „on the job“ angeeignet.



LaserNews: Wie sind denn die weiteren Entwicklungsschritte verlaufen?

Helmut Sauter: Ziemlich rasant, denn schon im April 1994 sind wir nach Denzlingen umgezogen, zu unserem großen Kunden SCHÖLLY. Dort waren Räume frei. Im Zuge der Betriebsverlegung haben wir weitere Kapazitäten aufgebaut und zwei



1988

Gründung der Firma LILA: Laser Integration Laser Applikation als Einzelfirma in Schwanau.

1992

Umfirmierung der Einzelunternehmung in LILA Klein GmbH.



1994

Umzug nach Denzlingen in die Räume des Kunden SCHÖLLY.

1999/2000

Betriebsverlegung nach Emmendingen in ein eigenes Gebäude in der Ramiestraße.



neue Lasermaschinen angeschafft. Personnel sind wir ebenfalls gewachsen: in dieser Zeit ist Herr Bakker zu uns gestoßen. Das Wachstum hat dann dazu geführt, dass wir schon bald wieder an Grenzen gestoßen sind. Zum Jahresende 1999 sind wir dann in unser eigenes Gebäude in Emmendingen auf dem früheren Ramie-Gelände gezogen.

LaserNews: Konnte dieses Entwicklungstempo so weitergeführt werden?

Helmut Sauter: Ja, das kann man sagen. Wir hatten in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum. Wir gehörten zu den ersten, die den Laser für die industrielle Fertigung einsetzten, und konnten deshalb gute und langjährige Kundenbeziehungen aufbauen. Allerdings ist auch vieles komplizierter geworden. Die Zertifizierungen etwa (ISO 9001 und ISO 13485 — Anm. d. Red.) waren sehr zeitintensiv und bringen zusätzlichen organisatorischen Aufwand mit sich.

LaserNews: Wie sieht Ihr persönliches Fazit nach fast 25 Jahren Betriebszugehörigkeit aus?

Helmut Sauter: Wie überall gibt es Höhen und Tiefen, aber unterm Strich hat es immer gut gepasst. Ich schätze hier die Vorteile, denn ich kann verantwortungsvoll und autark arbeiten. Außerdem haben wir uns bei LILA die persönliche und familiäre Atmosphäre bewahrt, was heute ja auch nicht mehr alltäglich ist.



2005

Gundolf Vogel tritt als Gesellschafter in das Unternehmen ein.

2009

Übernahme der kompletten Geschäftsanteile von Karl Klein durch Gundolf Vogel und Umfirmierung in LILA GmbH.



2013/2014

Umbau der Betriebsgebäude und Verlegung des Firmensitzes nach Sexau.

2016

Erstmalige Zertifizierung nach ISO 13485 und erneute Rezertifizierung nach ISO 9001.

Aus fachlicher Partnerschaft wird formale Kooperation:

LILA UND RJ LASERTECHNIK VERBINDET ENGE UND LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT



LILA UND RJ GEMEINSAM AUF DER INDUSTRIEMESSE I+E 2017

Dass vermeintliche Wettbewerber fachlich eng zusammenarbeiten und nach vielen Jahren ihre Kooperation gar vertraglich festschreiben, ist alles andere als alltäglich. Die beiden Laserspezialisten LILA und RJ Lasertechnik haben genau dies praktiziert und dabei mehr als nur räumliche Distanzen überwunden.

Beide Firmen gehören zu den Pionieren in der Laserpräzisionsbearbeitung und sind Spezialisten für Nd-YAG-Festkörper- und Faserlaseranlagen. In den Anfängen, also zu Beginn der 1990er Jahre, war der Markt noch überschaubar und die Erfahrungen waren gering. So führte die Suche nach Lösungen für spezielle fachliche Fragen die beiden Laserspezialisten RJ und LILA schon vor vielen Jahren zusammen.

In der Folge verstärkten sich die wechselseitigen Kunden-Lieferanten-Beziehungen

immer weiter und es wurden vermehrt Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

Während die RJ Lasertechnik die Schwerpunkte auf das Feinschneiden, die Beschriftung und den Anlagenbau gelegt hat, ist LILA auf das Präzisionsschweißen und die Keramikbearbeitung spezialisiert. Durch diese Schwerpunktsetzungen können die Synergien ausgeweitet und die Konkurrenzsituation, die in Teilbereichen vorhanden ist, minimiert werden.

Über die vielen Jahre der Zusammenarbeit sind auch die persönlichen Beziehungen gewachsen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2014 wurde ein formaler Kooperationsvertrag geschlossen, in dem Form und Ziele der künftigen Gemeinschaftsaktivitäten fixiert sind. Den Kunden wird durch diese Konstellation eine breitere Leistungspalette, größere Flexibilität sowie höhere Zuverlässigkeit und Sicherheit geboten.

Neben einem intensiveren Know-how-Transfer sowie einem Austausch von Personal- und Maschinenkapazität wurde vereinbart, auch am Markt verstärkt gemeinschaftlich aufzutreten. So wurde erstmals eine gemeinsame Teilnahme auf der internationalen Lasermesse LASYS 2016 vereinbart. Auch im Rahmen der regionalen Industriemesse i+e 2017 haben sich die Partnerunternehmen auf einem Gemeinschaftsstand präsentiert.

Zum weltweiten Kompetenzverbund gehören die Firmen: The LaserXperts Pty Ltd, Australien, und die FELASTEC GMBH in Gümligen bei Bern in der Schweiz.

DIE FIRMA RJ LASERTECHNIK WURDE 1991 DURCH DIPL.-ING. RALF RISTERS UND DIPL.-ING. JÜRGEN JANNSEN ALS SPIN-OFF AUS DEM FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR LASERTECHNIK GEGRÜNDET UND BESCHÄFTIGT AKTUELL 17 MITARBEITER. IM JAHR 2004 WURDE DIE HIGH-TECH LASERBESCHRIFTUNGEN GMBH ÜBERNOMMEN, DIE SEITDEM GEMEINSAM MIT RJ UNTER EINEM DACH ARBEITET. APPLIKATIONS- UND ANWENDUNGSBERATUNG, AKTUELLE CAD-SCHNITTSTELLEN, WERKSTÜCK-NACHBEHANDLUNGEN SOWIE EIN UMFANGREICHES WERKSTOFFLAGER WERDEN VON RJ ALS SERVICELEISTUNGEN ANGEBOten. NEBEN DER DIENSTLEISTUNG ERARBEITET RJ IM KUNDENAUFTRAG MASSGESCHNEIDERTE LASER-BEARBEITUNGSKONZEPTE UND REALISIERT DAZU DIE KOMPLETTE ANLAGENTECHNIK. FIRMENSITZ IST ÜBACH-PALLENBERG IN DER NÄHE VON AACHEN.

IM PORTRÄT:

Jacob „Co“ Bakker: Laserspezialist und Technikfreak

Die „Faszination am Besonderen und Außergewöhnlichen“ sei es gewesen, die ihn zu seiner Profession, der Lasertechnik, und der privaten Passion, dem Autosammeln, gebracht hat. Tüfteln und Testen sind dabei in beiden „Welten“ adäquate Lösungsstrategien, wie wir im Gespräch mit Co Bakker, Gesellschafter und langjährigem früheren Geschäftsführer von LILA, erfahren haben.

Was tun, wenn man nach einem Betätigungsfeld und beruflicher Perspektive sucht? Das, was alle machen! Nicht so Co Bakker, denn er hat nach Neuem und Unbekanntem Ausschau gehalten und sich bewusst für die damals noch junge Lasertechnik entschieden. Das war zu Beginn der 1980er Jahre und während seines Ingenieurstudiums. Er hat seine Diplomarbeit zum Thema verfasst, ein Aufbaustudium absolviert und mehr als fünf Jahre in der Grundlagenforschung gearbeitet.

Sein Spezialisten-Know-how hat er danach als Geschäftsführer und Gesellschafter für viele Jahre bei LILA eingebracht – und tut es heute immer noch. Laseranlagen justieren, die technische Machbarkeit bei speziellen Kundenanfragen überprüfen oder Berechnungen bei kniffligen Produktionsfragen anstellen, das sind die Themen, um die sich Co Bakker heute bei LILA kümmert.

Um knifflige Fragen geht es häufig auch bei seiner Passion. Denn beim Auffinden

und Restaurieren der nicht selten betagten und meist wenig fahrtauglichen mobilen Raritäten sind Ideenreichtum und Finger-spitzengefühl gefragt. 30 Exemplare umfasst der aktuelle Fuhrpark, davon sind 13 Saab-Modelle und fünf Fahrzeuge mit Wankelmotoren. Der Rest verteilt sich auf Exoten, wie Lada, Rover et cetera.

Woher kommen die Vorlieben für Saab und Wankelmotoren? Nach zwei Autounfällen hat sich Co Bakker nach einer stabilen und sicheren Automarke umgesehen – und ist bei Saab gelandet. Robustheit, Zuverlässigkeit und nicht zuletzt die Individualität haben ihn bis heute überzeugt. Und ja, der Wankel sei einfach das bessere Motorenkonzept, das sich wegen anderer Interessen der Autokonzerne aber nicht durchgesetzt habe, wie Co Bakker meint. Alle seine Fahrzeuge hat er übrigens auf umweltfreundlichen Gasbetrieb umgerüstet. Dabei, wen wundert es, ist Fahren für Co Bakker gar nicht so wichtig, denn das Schrauben macht ihm viel mehr Spaß – so sind sie eben, die Tüftler.



Zur Person:

GELERNT IST GELERNT: VOM STUDIUM ÜBER DIE FORSCHUNG IN DIE PRAXIS

Bereits während des Studiums weckte die Laser-Technologie sein besonderes Interesse, weshalb er sich schon in der Diplomarbeit mit diesem Thema beschäftigte. Am Energieforschungszentrum der Niederlande (ECN) erhielt er die Möglichkeit, eine Arbeit über die „Anwendungsmöglichkeiten von Bearbeitungslasern“ zu schreiben. Nach dem Ingenieursexamen absolvierte er noch ein Aufbaustudium am Zentrum für Optoelektronische und Laseranwendungen der Universität Nimwegen (NL).

Mehr als fünf Jahre war er beim Energieforschungszentrum der Niederlande (ECN) tätig und in dieser Zeit an einer Vielzahl richtungweisender Forschungsvorhaben, z.B. im Auftrag des Niederländischen Instituts für Schweißtechnik (Projekt: „Mikroverbinden von Metallen mit Lasern“) sowie für das europäische Kernforschungsprojekt NET (Projekt: „Laser-Material-Interaktion im Hochvakuumsystem“) beteiligt. Im Anschluss an die wissenschaftliche Tätigkeit führte ihn sein weiterer Weg als Geschäftsführer zur LILA GmbH. Nach einigen Jahren legte er diese Funktion nieder, ist aber bis heute Gesellschafter des Unternehmens.



Langjährige Weggefähr

Helmut Schöpflin: „Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein haben Zusammenarbeit geprägt“

Ganze 22 Jahre lang, von 1993 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden 2015, war Helmut Schöpflin bei der Synthes GmbH am Standort Umkirch tätig (Produktionsleiter von 1993 bis 2004, sowie Projektleiter von 2004 bis 2015). Doch schon vorher, während seiner Beschäftigung bei der Firma Sutter Medizintechnik GmbH, war er auf der Suche nach Spezialisten, die in der Lage waren mit dem Laser zu schweißen und Beschriftungen vorzunehmen. So kam er mit LILA in Kontakt und hat diese Verbindung firmenübergreifend und für lange Jahre genutzt. „Es wurde immer eine offene, freundliche und sehr persönliche Form der Zusammenarbeit gepflegt“, erinnert sich Helmut Schöpflin, das sei auch bei Problemfällen oder Projekten mit besonders hohen Anforderungen immer so gewesen, betont er.

Neben der „persönlichen Ebene“ waren es für Helmut Schöpflin besonders die Fachkenntnisse, die den besonderen Nutzwert über die vielen Jahre der Zusammenarbeit ausgemacht haben. So konnte bei Synthes mit der Laserbearbeitung eine

Verfahrenstechnik eingeführt werden, die positive Effekte auf die Bearbeitungsmöglichkeiten, die Bearbeitungsqualität und auch auf die Kosten gezeigt hat. „Auch bei der Einführung der Laserbeschriftung hat uns LILA wertvolle Hilfestellungen gegeben“, blickt Helmut Schöpflin auf die gemeinsame Zeit zurück.

FIRMENINFO: DEPUY SYNTHES

An drei Standorten in Deutschland, einer davon in Umkirch bei Freiburg, bietet DePuy Synthes als Teil des Medizintechniksektors von Johnson & Johnson eine große Bandbreite von Produkten, Serviceleistungen und Programmen an.

Der Name DePuy Synthes steht für Komplettlösungen in den Bereichen Gelenkersatz, Trauma, Wirbelsäule, Sportmedizin, Neurologie, kranio-maxillofaziale Chirurgie,

chirurgische Antriebsmaschinen und Biomaterial.



Herzlichen Dank an unsere Kunden für die Bereitstellung ihres Logos. Manche Kundenunternehmen dürfen aus Wettbewerbs- und Geheimhaltungsgründen nicht genannt werden.



Bruno Heitzler:
 „Lösungen finden, auch bei
 schwierigen Fragen – darauf
 war bei LILA immer Verlass“

Schon ganz in den Anfängen, noch „zu Zeiten der Mühle“ in Nonnenweier, ist Bruno Heitzler, Inhaber der Feinmechanik GmbH, auf der Suche nach einem kompetenten Dienstleister, der das Laserschneiden beherrscht, mit LILA in Kontakt gekommen. Daraus hat sich dann über die Jahre eine enge Partnerschaft entwickelt und eine gegenseitige Kunden-Lieferanten-Beziehung ist entstanden, die, so Bruno Heitzler, „immer dem Dienstleistungsgedanken gefolgt ist“.

Neben dem Laserschneiden kamen später Projekte dazu, bei denen das Laserschweißen gefragt war. Auch hier hat sich LILA als kompetenter Fertigungspartner erwiesen, der sämtliche Bedarfsfälle verbindlich und zuverlässig bearbeitet hat. Besonders die Bereitschaft, nach Lösungen zu suchen und die Machbarkeit zu ergründen, gerade auch bei schwierigen

Fragen, das war für Bruno Heitzler immer ein großes Plus in der Zusammenarbeit mit LILA. „Es war stets ein großes Interesse und Engagement von LILA vorhanden und ich habe die fachliche Expertise und die Beratungskompetenz immer sehr geschätzt“, und das, obwohl es oft nur um Einzelstücke oder kleinere Serien ging, so Bruno Heitzler.

FIRMENINFO: FEINMECHANIK
 GMBH

Die Feinmechanik GmbH versteht sich als leistungsfähiger Partner für feinmechanische und medizinmechanische Teile und Systeme. Seit über 30 Jahren werden mechanische Projekte von der Idee bis zur Anwendung begleitet. Feinmechanik betreut Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Optik, Elektrotechnik, Halbleiterindustrie, Messtechnik, Automobilindustrie, Medizintechnik und Pharmaindustrie.



Mit der LILA GmbH verbindet uns eine intensive Geschäftsbeziehung über viele Jahre. Zum 25. Firmenjubiläum gratulieren wir sowohl der Geschäftsleitung wie auch der gesamten Belegschaft herzlich und bedanken uns an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die LILA GmbH ist für uns ein sehr kompetenter Partner im Bereich der Fertigung von Kraftsensoren und Widerstandsprodukten, auf den wir uns jederzeit verlassen können. LILA schneidet für uns Bleche für Kalibrierwiderstände und Präzisions-Hochlastwiderstände. Trotz eigener Laserbearbeitung inhouse nutzen wir die Fähigkeiten und Kompetenzen von LILA gerne zur Unterstützung bei sehr hoher Auslastung und zur Lösung besonders kniffliger Aufgaben. Als Hersteller hochpräziser Messtechnik-Produkte für äußerst anspruchsvolle, weltweit agierende Kunden gehören eine hochwertige Verarbeitung, Präzision und Feingefühl im Umgang mit unseren Produkten zu den Ausgangsbedingungen für eine funktionierende und erfolgreiche Partnerschaft auf lange Sicht. LILA hat uns diesbezüglich nie enttäuscht.

Für die kommenden Jahre wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg und den richtigen Blick für Ihre Kunden und deren Bedürfnisse. Erhalten Sie sich die Faszination, mit der Sie die Lasertechnologie innovativ und erfolgreich für Ihre Kunden ein- und umsetzen.

CHRISTIAN KARIUS
 Prokurist Bereich
 Technik, Produktion
 und Qualität
 BURSTER PRÄZI-
 SIONSMESS-
 TECHNIK



Josef Baumann: „LILA war immer sehr professionell, zuverlässig und qualitätsorientiert“

Vor 25 Jahren war Josef Baumann, Segmentleiter Implantate beim amerikanischen Medizintechnikhersteller STRYKER, auf der Suche nach kleinen, regional ansässigen Zulieferern, die in der Lage waren, Auftragsspitzen abzudecken. Jedoch auch Fertigungsmöglichkeiten, die bei STRYKER selbst nicht vorhanden waren, wie etwa das Laserschweißen von Titan, weckten sein Interesse. Nachdem erste Versuche zum Laserschweißen sofort erfolgreich waren, wurden weitere Projekte initiiert. Im Lauf der Zeit kamen immer mehr Projekte hinzu, bis hin zu

Großserien. „LILA war immer sehr professionell und zuverlässig. Besonders das Qualitätsmanagement war stets vorbildlich organisiert. Denn für uns war es immer wichtig, einen Partner an der Seite zu haben, der die Teile maß- und termingegenau liefert“, betont Josef Baumann.

In der Zusammenarbeit habe ihm die sehr faire, offene und konstruktive Kommunikation gefallen, blickt Josef Baumann zurück. So dass in den ganzen Jahren der Zusammenarbeit neben der fachlichen auch immer die „menschliche Ebene“ gestimmt habe.

Dr. Josef Schiefer: „Spannende Zeit gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit“

Als sich in den 1980er Jahren Schneidkeramiken für die Metallbearbeitung zu etablieren begannen, machte sich Dr. Josef Schiefer, seinerzeit Entwicklungs- und Fertigungsleiter für Keramik im Hause Hertel AG, Fürth (1993 von Kennametal übernommen), auf die Suche nach Fertigungspartnern, die sich auf das Trennen von Hochleistungs-Keramik-Schneidplatten verstanden. Aus der spannenden Aufgabe entstand eine spannende Zeit.

Die damals ebenfalls noch junge Lasertechnik bot sich als Bearbeitungsverfahren für das sehr anspruchsvolle Material SiC-Whisker-verstärkte Keramik an. Firmen, die diese Techniken beherrschten, waren rar.

Ganze zwei Anbieter konnte Dr. Schiefer ausfindig machen — einen in Österreich und einen anderen in Deutschland. So führte ihn der Weg in die alte Mühle nach Schwanau, dem ersten Firmensitz von LILA.

„Es war eine sehr intensive Zeit des gemeinsamen Forschens und Entwickelns“, erinnert sich Josef Schiefer. Denn es gab vielfältige technische Probleme zu lösen, wie etwa „Randstörungen“ oder „Rissbildungen“ an den Schneidplatten-Rohlingen in den Griff zu bekommen. Kennametal experimentierte materialseitig, LILA variierte und optimierte die Trenntechnik, und das immer mit hohem

FIRMENINFO: STRYKER LEIBINGER GMBH

Im Jahr 1998 wurde die Leibinger GmbH übernommen und in Stryker Leibinger GmbH & Co. KG umfirmiert. Stryker versteht sich als Marktführer bei Implantatsystemen für den Kopf-, Hand- und Fußbereich und bei der computergestützten Chirurgie im Orthopädiebereich. Das Tätigkeitsfeld in Freiburg und Stetten umfasst Forschung, Entwicklung sowie Produktion unter anderem für die Chirurgie und Implantatsysteme für die kranio-maxillofaziale Chirurgie und für die Hand- und Fußchirurgie.

Kosten- und Termindruck im Nacken. „Die 20 Jahre, die ich miterlebt habe, waren von kooperativer Zusammenarbeit und Vertrauen geprägt, die man geradezu als freundschaftlich bezeichnen kann“, blickt Josef Schiefer zufrieden zurück.

FIRMENINFO: KENNAMETAL

Kennametal ist ein amerikanischer Werkzeughersteller mit Sitz in Latrobe, Pennsylvania. Das Unternehmen produziert Schneidwerkzeuge aus Hartmetall und Industriekeramiken. Kunden aus der Luft- und Raumfahrt, dem Berg- und Straßenbau, dem Energiesektor, dem allgemeinen Maschinenbau und dem Transportwesen vertrauen den innovativen Produkten, Materialien und verschleißfesten Lösungen von Kennametal. Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 11.000 Mitarbeiter.

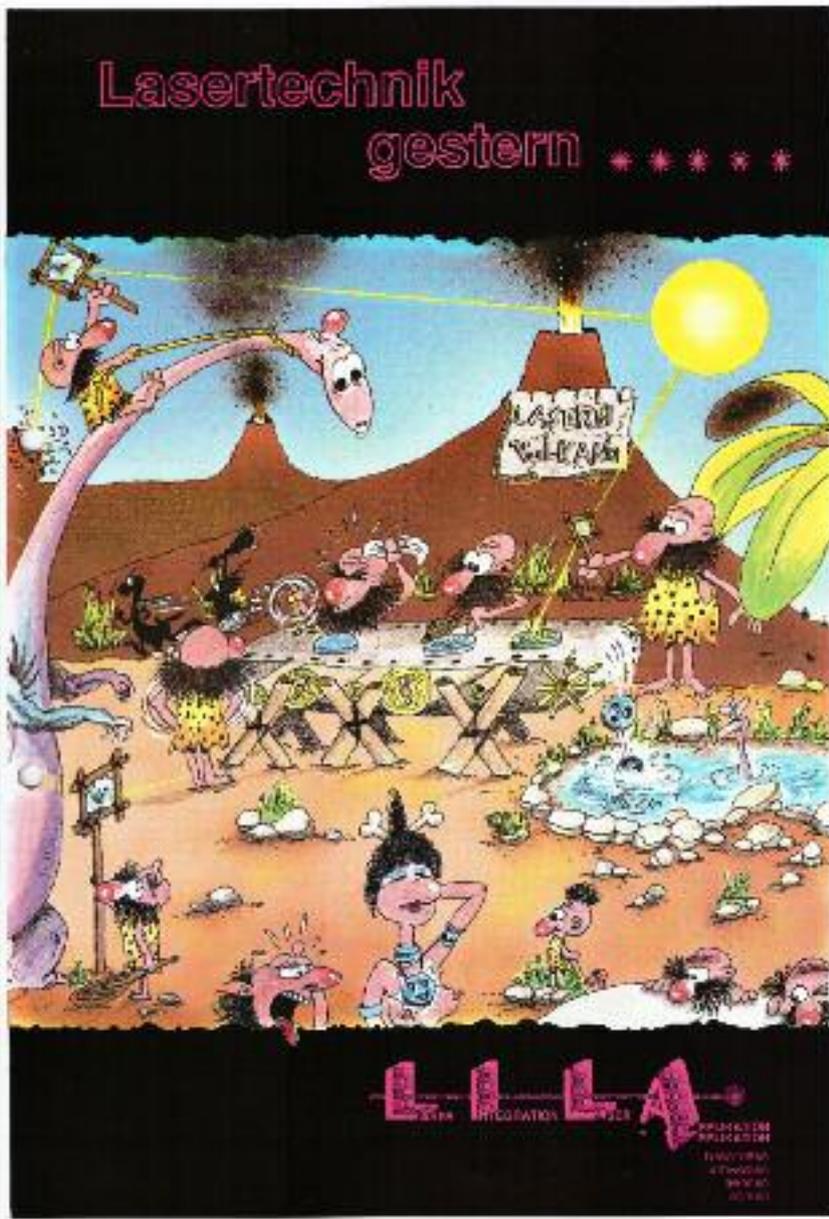


Lasern gestern und heute:

WIE DIE LILA GMBH DIE LASERBEARBEITUNG REVOLUTIONIERT HAT...

Vor 25 oder 30 Jahren war die Laserei noch neu und weitgehend ungezähmt — ein richtiges Abenteuer eben. Mit einem kräftigen Augenzwinkern haben die Pioniere von LILA, damals noch ansässig in Schwanau-Nonnenweier, in ihrem ersten Werbeflyer die Entwicklungsgeschichte des Laserns dargestellt.

Der Comic wurde übrigens eigens für das Infoblatt gezeichnet und erfreute damals wie heute das Auge des Betrachters — und gehört deshalb ganz selbstverständlich in die Firmen-Retrospektive.





Wirtschaftsverband WVIB: Die LILA GmbH – Teil der Schwarzwald AG

Geben und Nehmen im Netzwerk macht stark – schafft für Menschen und Unternehmen einen Vorsprung, der sich auszahlt. Unternehmen und Menschen wettbewerbsfähiger zu machen, das ist die Mission des wvib. Schon 1946 haben sich mittelständische Unternehmen im wvib (Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V.) zusammengeschlossen, um gemeinsam Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Verbandsidee: Unternehmer wollten sich vernetzen und durch Tauschbörsen dem Mangel entgegenwirken. Zuerst dem Mangel an Material, später dann dem Mangel an Erfahrungen und Ideen. In der heutigen Zeit würde man dafür die Begriffe Share Economy und virtuelle Plattform verwenden. Das wvib-

Netzwerk zählt heute knapp 1000 Mitgliedsunternehmen mit rund 209.000 Mitarbeitern. Seit dem Jahr 2000 ist der Laserspezialist LILA GmbH Teil der Schwarzwald AG.

Unternehmer und Führungskräfte, die sich für ihr Unternehmen, ihre Kunden, ihre Mitarbeiter, die Umwelt und für unsere Gesellschaft engagieren, tauschen sich im wvib regelmäßig aus. Dabei geht es um Themen wie Werte, Familie, Eigentum, Strategie, Führung, technologische Perspektiven der Industrie, neue (globale) Marktzugänge und neue Geschäftsmodelle. Rund 10.000 Menschen nehmen pro Jahr an unserem Erfahrungsaustausch und unseren Seminaren teil – insgesamt rund 1000 Veranstaltungen – und bilden eine

lernende Gemeinschaft. Der wvib ist für seine Mitglieder nicht nur Netzwerk, sondern auch „Netzwerk“.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die LILA GmbH kontinuierlich zum international tätigen Laserspezialisten entwickelt. Seit 17 Jahren nutzen ihre Führungskräfte und Mitarbeiter die Dienstleistungen des wvib. Sie rufen Informationen ab, vertrauen auf die Beratung der wvib-Referenten, nehmen am Erfahrungsaustausch mit anderen Firmen teil und bilden sich in Seminaren und Lehrgängen weiter – zum Nutzen des Unternehmens und seiner Kunden.

Wir gratulieren der LILA GmbH zum 25-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg! Wir freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft bei den unterschiedlichsten Herausforderungen begleiten zu dürfen.

DR. CHRISTOPH MÜNZER
Hauptgeschäftsführer

Herzlichen Dank an unsere Lieferanten und Partner für die Bereitstellung ihres Logos.



Einen besonderen Dank möchten wir an Personen richten, die LILA über viele Jahre begleitet haben: Herrn STEUERBERATER INGO MAISENBACHER, der LILA schon seit der Gründung in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen berät. Herrn HELMUT FRENZER, der LILA von den Anfängen bis vor kurzem als Fotograf und Grafiker in Szene gesetzt und als Messebauer betreut hat. Herrn MARTIN LEHMANN, der uns bei der Einführung unserer Managementsysteme DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 13485 beraten und auf die Zertifizierungen vorbereitet hat.

Gaslieferant basi:

„Mit Respekt und Offenheit zur optimalen Versorgungslösung“

Beim Laserschneiden und -schweißen werden Gase als Schutzmedium gegen Korrosion und als Brandbeschleuniger benötigt. Gase sind also äußerst wichtige Betriebsstoffe für die Laserbearbeitung und LILA wird schon seit der Firmengründung vor 27 Jahren von der Firma basi Schöberl GmbH mit Argon und Sauerstoff versorgt. Dass das auch nach dem Umzug so blieb, war das Resultat harter, aber stets fairer Verhandlungen, wie der Verkaufsleiter der Firma basi, Ludger Niekamp, betont. Offene und konstruktive Gespräche waren notwendig, weil für den neuen Standort in Sexau eine technisch optimal funktionierende Lösung zur Versorgung der Laseranlagen in zwei voneinander getrennten Gebäuden gefunden werden musste. „Wir hatten beide den Anspruch, die hohen Qualitätsanforderungen bestmöglich zu erfüllen, und haben das zur beidseitigen

Zufriedenheit erreicht“, so Ludger Niekamp. Die beste Grundlage also für eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

FIRMENINFOS: BASI SCHÖBERL GMBH & CO. KG

Mit Acetylen und Sauerstoff startete das Unternehmen im Jahr 1923 und prägte den Firmennamen basi (Badische Acetylen- und Sauerstoff-Industrie). Das familiengeführte Unternehmen stellt die meisten der rund 2000 Produkte, wie etwa Technische Gase, Medizinische Gase oder Spezialgase für den Hightech-Bereich, selbst her. basi beschäftigt insgesamt 140 Mitarbeiter und beliefert rund 20.000 Kunden in der Hauptregion Mannheim bis Basel.

Volksbank Breisgau Nord eG

„Vertrauensvolle Zusammenarbeit von Anfang an“

Seit der Existenzgründung vor 25 Jahren darf unsere Volksbank die LILA GmbH als Hausbank des Unternehmens begleiten. Von Anfang an war die Zusammenarbeit durch ein sehr vertrauensvolles, partnerschaftliches Verhältnis geprägt. Diese sehr gute Zusammenarbeit wurde bei vielen Beratungsgesprächen zu geplanten Investitionen, zur Verlagerung von Emmendingen nach Sexau und zur Unternehmensnachfolge-Regelung gepflegt und immer weiter ausgebaut. Bei allem Erfolgsstreben steht bei den Verantwortlichen von LILA jedoch immer auch das Wohl der Mitarbeiter im Fokus.

Wir beglückwünschen die LILA GmbH für die ausgesprochen gute Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und für die stets gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Für die nächsten 25 Jahre wünschen wir der LILA GmbH, dass auch die weitere Entwicklung wie ein Laserstrahl stets nach oben führen möge.

RALF HABERSTROH, Firmenkundenbetreuer, Volksbank Breisgau Nord eG



- Konstruktion
- Entwicklung
- Prototypenbau
- Bauteilmontage



Hauptsache aktiv:

Das LILA-Mitarberterteam auf Exkursionstour

Betriebsausflüge bei LILA verlaufen meist unkonventionell. Ob als Segeltörn auf dem Schluchsee, als Golfkurs auf dem Europa-Park Golfclub Breisgau im vergangenen Dezember oder als Firmenbesuch bei einem Kunden- oder Lieferantenunternehmen — die Firmenevents sind stets von ausgiebiger Aktivität geprägt. Hier einige Impressionen.



Teamsegeln auf dem Schluchsee im Jahr 2012





Betriebsbesichtigung beim Lieferanten basi in Rastatt im Jahr 2016



Betriebsbesichtigung beim Kunden NELA in Lahr im Jahr 2016



MIT MODERNSTER LASERTECHNOLOGIE NEUE IMPULSE SETZEN

Ob Laserschweißen, -schneiden, -bohren – mit 25 hochleistungsfähigen Nd-YAG-Festkörper-Laseranlagen und unserem ausgeprägten Know-how decken wir nicht nur ein weitreichendes und innovativ ausgereiftes Leistungsspektrum ab, sondern werden zudem höchsten Ansprüchen gerecht – und das ganz im Auftrag für passgenaue Vorhaben.

+49 7641 959944-0 INFO-TELEFON
WWW.LILA-LASER.DE



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
LILA GMBH . ELZSTRASSE 6/1 . D- 79350
SEXAU
+49 (0)7641/ 95 99 44 - INFO@LILA-LASER.DE
WWW.LILA-LASER.DE

REALISIERUNG:
DAS MARKETING BÜRO®
WWW.DASMARKETINGBUERO.DE

FOTOS:
NICOLE GSCHWIND, MARKUS GSCHWIND,
LILA GMBH



www.lila-laser.de